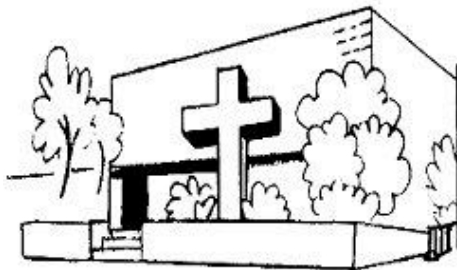


Mai
Juni

2010

Kontakte

www.sanjoselima.org



SAN JOSÉ – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN PERÚ
Partnerpfarre: Santa María, Tablada de Lurín, Perú

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe,
Damit ihr Hoffnung habt (1Pt 1,21), so lautet das Motto des zweiten ökumenischen Kirchentags in München (12-16.5.2010). Wir freuen uns auf die gemeinsame Präsenz mit der evangelisch lutherischen Christusgemeinde und wollen auf diese Weise Zeugnis für das schon gelebte Miteinander und für die Bemühung nach der vom Herrn gebotenen Einheit der Jünger ablegen. Zu diesem Anlass ist auch das Logo unseres ökumenischen Christenrats fertig geworden: Zwei Blätter, die vom selben Stamm das Leben beziehen und vieles gemeinsam haben. Auf diese Weitervertiefung unserer Zusammenarbeit, aber auch auf das schon Vorhandene sollte uns die Teilnahme und das neue Logo immer wieder erinnern: Uns verbindet mehr als uns trennt. Andere kurze Aspekte: Die Katechese für die neun oder zehn Gruppen der Kommunionkinder aus verschiedenen Schulen hat schon seit einer Weile begonnen. - Wir bemühen uns für neue Akzente in der Partnerschaft mit Santa Maria von Tablada. - Die monatlichen Begegnungen mit dem Pfarrer und die Ausflüge sollen uns auf dem Weg der Jünger Jesu Christi stärken. - Vom Leben in unserer kleinen Gemeinde geben die folgenden Seiten Zeugnis, die ich Ihnen im Namen der Gemeinde nun in die Hände gebe, mit vielen herzlichen Grüßen

Tibor Szeles, Pfarrer

AUS KIRCHE UND WELT



Selbstbewusst

Rund 1500 Delegierte, darunter mehr als 100 Bischöfe, aber auch Priester, Ordensfrauen, Laien und Jugendvertreter kamen im Oktober 2009 zum ersten indischen Missionskongress nach Mumbai. Nach dem Tagungsmotto „Lasst euer Licht erstrahlen: Werdet zur Botschaft und zum Botschafter“ stand die Ermutigung zum Ablegen des eigenen Glaubenszeugnisses im Vordergrund. Allerdings hatte der Glaubenskongress auch eine deutliche politische Komponente. So heißt es in der Schlusserklärung: „Wir werden keine Angst haben, mit dem Wort zu verkünden, was Jesus für uns bedeutet. Das ist ein Menschenrecht, dass die Verfassung unserer Nation gewährleistet. Keine Opposition, keine Furcht und keine Verfolgung werden uns davon abhalten.“ Die Schlusserklärung ruft auch die verschiedenen anderen Facetten der Evangelisierung des Landes in Erinnerung. An erster Stelle werden dabei gute Taten aus Mitgefühl genannt, wie sie Mutter Teresa vollbracht habe. Dann verweisen die Kongressteilnehmer auf die Entwicklungsarbeit der Kirche sowie den interreligiösen Dialog. Sie versichern, dass sie Jesus auf eine Art und Weise verkünden wollen, die gegenüber anderen Religionen Respekt und Wertschätzung zeigt.

Orthodox ökumenisch

Das Ehrenoberhaupt der Orthodoxie, Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel, der dieser Tage 70 Jahre alt wird, hat die orthodoxen Kirchen aufgefordert, sich stärker ökumenischen Kontakten zu öffnen. Leider gebe es gegenwärtig Tendenzen, den theologischen Dialog und seine Früchte auf dem Weg zur Einheit der Christen auf fanatische Weise infrage zu stellen. Abschottung und Verweigerung würden jedoch dem kirchlichen Missionsauftrag zuwiderlaufen. Die Orthodoxie würde dann zu einer selbstbezogenen Gruppe und einem Getto an den Rändern der Geschichte, warnte Bartholomaios. Orthodoxie sei kein musealer Schatz, der konserviert werden müsse.

Mit Internet gegen Aids

Über die Ursachen von Aids, vorbeugende Maßnahmen und die Behandlung ist für Mosambik ein Internet-Lernkurs erarbeitet worden. Das vom Missionsärztlichen Institut in Würzburg entwickelte Programm gibt jeweils 15 Personen aus Medizin, Sozialarbeit und Verwaltung die Möglichkeit sich am Computer für den Umgang mit Aids und die Betreuung entsprechender Projekte zur Eindämmung der Immunschwächekrankheit schulen zu lassen. In Cina, Vietnam und Kirgistan wurde das Programm bereits erfolgreich angewendet. Mosambik hat eine der höchsten Infektionsraten mit dem Aids-Virus in Afrika.

Unsere Gottesdienste

Gottesdienstzeiten am Sonntag:

9.30 h	Eucaristía
11.00 h	Gottesdienst
18.00 h	Eucaristía

Gottesdienstzeiten in der Woche:

Dienstag	7.30 h	Morgenlob
täglich	18.00 h	Eucaristía
Samstag	18.00 h	Vorabendmesse (castellano)

Bibelstellen für die Sonntage

- 02.05. Joh 13, 31-33a; 34-35 *Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!*
09.05. Joh 14, 23-29 *Der Heilige Geist wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*
13.05. Lk 24, 46-53 *Während er sie segnete, wurde er zum Himmel erhoben.*
16.05. Joh 17, 20-26 *Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit.*
23.05. Joh 20, 19-23 *Wie mich der Herr gesandt hat, so sende ich euch: Empfangt den Heiligen Geist.*
24.05. Joh 3, 16-21 *Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird.*
30.05. Joh 16, 12-15 *Alles, was der Vater hat, ist mein. Der Geist wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.*
03.06. Lk 9, 11b-17 *Alle aen und wurden satt.*
04.06. Lk 15, 3-7 *Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.*
06.06. Lk 7, 11-17 *Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!*
13.06. Lk 7, 36 – 8.3 *Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat.*
20.06. Lk 9, 18-24 *Du bist der Messias Gottes. Der Menschensohn muss vieles erleiden.*
27.06. Lk 9, 51-62 *Er entschloss sich, nach Jerusalem zu gehen. Ich will dir folgen, wohin du auch gehst.*
04.07. Lk 10, 1-12, 17-20 *Der Friede, den ihr dem Haus wünscht, wird auf ihm ruhen.*

Erstkommunion

Freitag, 4. Juni, 12.30 Uhr: Erstbeichte der Kommunionkinder der Pestalozzi Schule

Montag 7. Juni, 19 Uhr: Wir laden alle Eltern der Kommunionkinder der Humboldtschule herzlich zum III. Elternabend ein. Thema des Abends „Religiöse Erziehung“.

Firmung

Im Mai beginnt unser neuer Firmkurs. Alle Firmlinge sind herzlich eingeladen an den „Retiros“ teilzunehmen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

1. Einkehrtag

Freitag, 28. Mai - Sonntag, 30. Mai in Huampaní.

2. Einkehrtag

Samstag, 12. Juni von 9-13 Uhr in San José

3. Einkehrtag

Samstag, 26. Juni - Sonntag, 27. Juni in San Bartolo

Familiengottesdienste

Sonntag, 16. Mai, 11 Uhr

Am Sonntag, dem 6. Juni um 11 Uhr feiern wir Fronleichnam als Familiengottesdienst im Pfarrgarten.

Jugendgottesdienste

Sonntag, 30. Mai, 11 Uhr und Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr

Gottesdienst im Altenheim

Am **Freitag, dem 14. Mai**, und am **Freitag, dem 11. Juni**, feiern wir jeweils um 11.00 Uhr einen Gottesdienst für unsere Gemeindemitglieder im Altenheim.

Eucharistische Anbetung

Am **Donnerstag, dem 13. Mai** und am **Donnerstag, dem 3. Juni** findet jeweils im Anschluss an den Abendgottesdienst um 18.30 Uhr die eucharistische Anbetung statt.

Wir denken nach...

Die Osterfrage

Wenn dich einer fragt:
Glaubst du
an das leere Grab,
glaubst du
an das Ostern Jesu,
sein Auferstehen
und Leben?
Dann sag nicht sofort
Nein oder Ja.
Mach dir bewusst,
dass ein Nein
dein Leben
in eine Enge treibt,
dessen Schlusspunkt
der Tod ist.
Mach dir bewusst,
dass ein Ja
dein Leben
in eine Weite führt,
dessen Endpunkt
Gott ist.
Wovor willst du stehen?
Wovor kannst du leben?
Wovor kannst du leben.
Du kannst dich
für ein Nein entscheiden
und zittern.
Ich habe mich
für ein Ja entschieden
und singe.

Alois Albrecht

Wir stellen vor...

Im August 2010 wird es wieder so weit sein!!!
Zwei peruanische Freiwillige, Carlos & Jisela verlassen ihre Heimat um ein Freiwilliges Soziales Jahr in Freiburg zu absolvieren.



Carlos lebt in Reque/ Chiclayo und ist 22 Jahre alt. Er studiert Kommunikationswissenschaften im 3. Semester und wird ab August 2010 für ein Jahr in einer Caritas Behindertenwerkstatt in St. Georgen bei Freiburg mitarbeiten.

Jisela kommt aus Pacora/ Chiclayo, ist 23 Jahre alt und studiert Grundschullehramt im 7. Semester. Sie wird ab August 2010 in einem Kindergarten in Ebnet bei Freiburg ihr FSJ realisieren.



Unsere peruanischen Freiwilligen in Deutschland...

Maju und Yesica, unseren aktuellen peruanischen Freiwilligen in Freiburg, geht es sehr gut! Beide fühlen sich sowohl in ihren Gastfamilien als auch in ihren Arbeitsstellen, dem Herzzentrum Bad Krozingen und dem Mutter-Kind-Zentrum Freiburg sehr wohl. In der deutschen Sprache fühlen sie sich immer besser zuhause und auch der Freundeskreis wächst stetig. In ihrer Freizeit planen sie gemeinsam mit Color Esperanza, dem Ehemaligen Verein der deutschen Voluntarios, Veranstaltungen, Vorträge in Schulen oder Peru-Abende in verschiedenen Partnergemeinden.

Karin Hans

Wir laden ein...

Fronleichnam

Für den Blument Teppich, den Kinder, Jugendliche und Interessierte wie jedes Jahr am Samstag vor Fronleichnam (6. Juni) legen, bitten wir um großzügige Blumenspenden. Bitte kontaktieren Sie unser Sekretariat, damit wir die Farben der Blumen festlegen können.

Ökumenische Gottesdienste

Der 2. Ökumenische Kirchentag (12.-16. Mai 2010) in München ist für uns ein guter Anlass, die Ökumene zwischen der evangelisch-lutherischen Gemeinde und San José aufleben zu lassen. Wir werden zwei gemeinsame Gottesdienste, die den 2. ÖKT einrahmen, gestalten:

Am **2. Mai um 11 Uhr** feiern wir gemeinsam den Gottesdienst in unserer Gemeinde **San José** mit der feierlichen Aussendung aller Gemeindemitglieder, die unseren Stand beim 2. Ökumenische Kirchentag in München (12.-16. Mai 2010) vertreten werden.

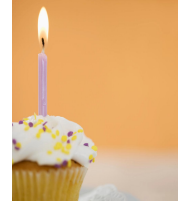
Am **20. Juni um 10.30 Uhr** feiern wir den Gottesdienst gemeinsam in der **Christuskirche** mit einem Bericht über den Ökumenischen Kirchentag.

**Deutschsprachige Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde/
Christuskirche:**

Ricardo Rivera Navarrete 495, San Isidro, Lima / Telf. 442 4452

Gottes Segen...

erbitten wir für unsere Geburtsagskinder der Monate Mai und Juni:



Peter Römer (4.5.); Gina Pezet (6.5.); Tania Gómez & Annemarie Hamann (8.5.); Maricarmen Weber (10.5.); Gisela Caspers (11.5.); Gudrun Uhlenbrock (12.5.); Jürgen Huber (13.5.); Toni & Monika Mächler (16.5.); Patricia Sturm (16.5.); André Sturm (21.5.); Marina Lerner (23.5.); José Luis Bellina (25.5.); Linda Kundmüller (26.5.); Andrés Boner (29.5.); Christianne Naef (31.5.)

Hans Naef (1.6.); Hedi Bruggmann (5.6.); Raphaela Hofer & Elfriede Weniger (6.6.); Vanessa Mispireta (12.6.); Michael Hofer (17.6.)

*Wir wünschen euch im neuen Lebensjahr,
Gesundheit und Glück, das ist klar!*

Zum Abschied von...

Gisela und Albert Caspers.

Wir danken euch für euer Engagement und eure aktive Teilnahme am Gemeindeleben von San José. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch von ganzem Herzen:

Gott sei vor euch, Gott sei hinter euch,
Gott sei auf dem Weg, auf dem ihr verschnauft
Gott sei über euch, Gott sei unter euch,
Gott sei überall, wo ihr geht
Gott sei in der Höhe
Gott sei im Schatten
Gott sei im Licht
Gott halte euch in seinem Arm
Gott komme euch zur Hilfe

2. Ökumenischer Kirchentag...

„**Damit ihr Hoffnung habt**“ - lautet das Motto des 2. Ökumenischen Kirchentags vom 12.-16. Mai 2010 in München.

Das Leitwort ist dem 1. Petrusbrief im Neuen Testament (Kapitel 1, Vers 21) entlehnt. In einer Zeit von Umbrüchen und einer tiefgreifenden Vertrauenskrise möchte das höchste Leitungsgremium des 2. ÖKT mit dem Verweis auf die gemeinsame Hoffnung aller Christinnen und Christen ein Signal der Ermutigung geben.

Der Kirchentag möchte Christen und Christinnen aus aller Welt dazu einladen, gemeinsam die Welt mitzugestalten und Hoffnungszeichen zu setzen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt der Tage:

Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt
Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft
Suchen und finden – Christsein und die vielfältigen Orientierungen
Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen

Die evangelische Christuskirche und die Gemeinde San José werden gemeinsam einen Stand teilen, um dort unsere ökumenische Arbeit vorzustellen.

Wer uns besuchen möchte, ist herzlich eingeladen. Ihr findet uns auf dem Messegelände in der Halle A 6 mit der Standnummer C 17 (MA-Nummer der Gruppe: MA 950115). Wir freuen uns über jeden Besucher.

Karin Hans

Ein Ausflug nach Tablada: Kinderhorte gegen Hunger

Ziel eines Ausflugs nach Tablada de Lurin, Ort am Stadtrand von Lima, waren die Kinderhorte San José und San Miguel. Sie gehören zum Sozialprogramm, das von der Pfarrei San José, von Institutionen und Privatpersonen getragen wird. Die Eltern der Kinder werden ebenfalls in das Programm eingebunden. Die Kinder bleiben von 8 bis 16 Uhr in der pädagogischen Betreuung und erhalten drei Mahlzeiten pro Tag, die nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt sind. Sie sollen die Mangelernährung ausgleichen. Die Kinder werden nach dem Schweregrad ihrer Unterernährung für den Kinderhort ausgesucht. Eine Unterernährung im frühen Alter hat zur Folge, dass die körperliche, geistige und seelische Entwicklung zurückbleibt. Wird diesem Rückstand nicht mit einer entsprechenden Ernährung entgegengearbeitet, haben die Kinder weniger Chancen, in der Schule mit Erfolg zu lernen und später eine Arbeit zu finden, die sie und ihre Familien ernährt. Der Kreislauf von Armut und Unterernährung wäre in diesem Fall vorgezeichnet. In diesem privaten Kinderhort können unterernährte Kinder ihre Kräfte aufbauen, Entwicklungsrückstände ausgleichen und mit der liebevollen Anleitung der Kindergärtnerinnen zu gesunden und sozial-integrierten jungen Menschen heranwachsen. In einem der von der Pharmafirma Grünenthal erbauten Häuser befindet sich die Küche für alle vier zur Stiftung gehörigen Kinderhorte. Dort arbeiten vier Köchinnen, aus jeder Einrichtung eine. In geschickter Zusammenarbeit aller werden auf engstem Raum die Mahlzeiten zubereitet. Die Stiftungsmitglieder, ihre Freunde und andere engagierte Spender finanzieren das Essen, die pädagogischen und ernährungsorientierten Fachkräfte und alle Spiel- und Arbeitsmaterialien für die Kinder. Die Leitung aller vier zur Stiftung gehörigen Kinderhorte hat eine Pädagogin und Ernährungsberaterin inne, die die Horte seit ihrer Gründung 1990 begleitet. Eine aus Deutschland kommende „Voluntaria“ arbeitet für ein Jahr mit dem Team mit. Dieser junge und frische Impuls ist sehr wichtig und wertvoll für das Programm

Gisela Caspers



Regelmäßige Veranstaltungen...

Jugendorchester

Immer freitags von 16 – 17.30 Uhr

Bücher- und Literaturkreis

Donnerstag, 13. Mai von 15.30 – 17 Uhr

im Gemeindesaal der Christuskirche

Donnerstag, 10. Juni von 15.30 – 17 Uhr

im Gemeindesaal von San José

ZEN- Meditation

Immer samstags von 16 – 17.15 Uhr

Wir treffen uns im großen Salon der Gemeinde San José.

"Sie und Er" Seniorengymnastik

Immer dienstags von 10.30 bis 11.30 Uhr

Wir versammeln uns wie jeden Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr zur Gymnastik im Pfarrsaal. Bitte Wasserflaschen und Handtuch mitbringen.

Eure Barbara

Seniorenkreis

Mittwoch, 12. Mai um 15.00 Uhr

Mittwoch, 9. Juni um 15.00 Uhr

Wir kommen wie immer in der Bibliothek unserer Gemeinde San José zusammen.

Damenkomitee

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16 Uhr

Wir treffen uns in der Bibliothek der Gemeinde San José um gemeinsam Aktivitäten für die Pfarrei zu organisieren.

Begegnung mit Pfarrer Tibor

Donnerstag 20. Mai und Donnerstag 10. Juni jeweils um 19.30 Uhr.

Wir berichten...

15 Voluntarios der Diözese Freiburg trafen sich im Februar 2010 zum Mittelseminar in Huampaní. Es war eine sehr intensive Zeit, in der die Gruppe nach knappen 6 Monaten zum ersten Mal wieder vollständig zusammenkam. Jeder hatte so viel erlebt, dass uns die Woche viel zu kurz vorkam und viel zu schnell verging. Wir erzählten, hörten zu, reflektierten, sangen, lachten, beteten, feierten Wortgottesdienst, drehten einen kleinen Film, schwammen, spielten Indiaka und Volleyball, grillten, feierten und arbeiteten gemeinsam an vielen Themen, wie z.B. Interkulturalität, Rolle des Voluntario, Planung einer Partnerschaftsaktion „Juntos por el medio ambiente“, Standpunkte, peruanische Politik (Gesundheitssystem, Wahlen 2011) und die Situation der katholischen Kirche in Peru. Das Seminar zur Halbzeit ist sehr wichtig, um zu sehen, wo jeder Einzelne steht und welche Ziele und Herausforderungen er oder sie im verbleibenden halben Jahr noch meistern möchte. Der Austausch über Erlebtes ist so bedeutsam, weil viele Erfahrungen bei den Voluntarios ein Gefühl der Ohnmacht auslösen: leben in ärmsten Verhältnissen, psychische und physische Gewalt gegenüber Kinder und Jugendlichen, Umgang mit Behinderung, soziale Vernachlässigung und vieles mehr. Aber auch die Bildungs- und Gesundheitspolitik, das Müllproblem oder der jetzt schon beginnende Wahlkampf lösen bei den Voluntarios Unverständnis aus und der Wunsch, etwas verändern zu wollen, wird wieder laut. Doch sie merken, dass sie als Voluntarios gar nicht den Auftrag haben können, Peru zu verändern – sie können nur mit kleinen Schritten und ihrem Beispiel vorausgehen. In ihren Gastfamilien tauchen sie ein in die peruanische Kultur und nehmen teil am interkulturellen Austausch, der uns hilft Vorurteile abzubauen und uns auf Augenhöhe zu begegnen.

Wer mehr von unseren Voluntarios erfahren möchte, findet ihre Rundbriefe auf folgender Internetseite:

<http://www.kja-freiburg.de/efj/>

dcms/sites/kja/fachstellen/ffd/voluntario/freiwillig/index.html

Karin Hans

Wir berichten...

Seniorenkreis

Unser ökumenischer Ausflug nach San Bartolo fand am 14. April statt. Leider konnte uns Pfarrer Tibor nicht begleiten.

Wir trafen uns um 10 Uhr morgens vor unserer Kirche und, als alle in den beiden Bussen Platz genommen hatten, startete Don Pedro durch. Im Schnelltempo ging es durch die Straßen von Miraflores und Chorrillos. Dann durften wir die wellenförmige Straße von Villa genießen. Alle hielten sich irgendwo fest. Nach dem Peaje verloren wir den Bus mit unseren lutherischen Freunden aus den Augen. Wir fuhren an den Straßenrand. Zum Glück gibt's Handys. Christian Fasse informierte uns: Polizeikontrolle... ein bisschen Aktion muss ja sein! Alle kamen wach und leicht durchgeschüttelt in San Bartolo an.

Ein herrlicher Tag! Blauer Himmel und Sonnenschein. Alle waren wir bester Laune und freuten uns auf einen Tag im Haus "El Arca" direkt am Meer. Juan hatte alles vorbereitet und wir machten es uns erst einmal gemütlich mit Begrüßungssingen und Durst löschen. Nach dem Mittagessen; Canuto mit Fleischsauce, machten wir uns über die vielen Kuchen her. Das war lecker! Herzlichen Dank allen Spendern! Einige machten einen Verdauungspaziergang, Eva Uhlig badete sogar, andere blieben im Schatten sitzen und plauderten. Anke und Christian Fasse bereiteten eine mitgebrachte Knetmasse vor. Wir sollten unsere künstlerischen Fähigkeiten zum Ausdruck bringen. Thema: Menschen, Tiere und Pflanzen. Die erstaunlichsten Kunstwerke kamen zusammen. Eine Giraffe, die aussah wie ein Esel, ein Fisch, ein Apfel, ein Busch, eine Blume, eine Schlange usw. Das war sehr lustig. Wir waren alle ja so stolz auf unsere Werke!

Und wie es so ist... alles Schöne findet auch sein Ende. Ein Abschiedslied wurde angestimmt, dann noch eins und noch eins.... merkt ihr was.... eigentlich wollten wir gar noch nicht gehen... Aber was sein muss, muss sein! Der Nebel hatte sich schon seit einer Stunde immer mehr verdichtet und es wurde langsam kühl. Wir verabschiedeten uns voneinander. Bis zum nächsten gemeinsamen Treffen! Die Rückfahrt - alle waren wir ein wenig schläfrig - begannen wir bei jedem Schlagloch und zu schnellem Fahren mit einem gebrüllten "Ay! Don Pedro ..." Da hat sich aber unser Chauffeur so einige Male "Ay! Don Pedro" anhören müssen. Er nahm es mit Humor. Diese Erinnerung bringt mich noch immer zum Schmunzeln. Wir kamen also wohlbehalten an der Kirche an und ich möchte Euch allen ganz herzlich fürs Vorbereiten, fürs Mitkommen und fürs gute Gelingen danken. Es war wunderschön.
Barbara

Weitere Termine und Veranstaltungen

Mittagessen/Bingo

30. Mai, 12.00; anschließend an die Elf-Uhrmesse.

Menu:

Riz Casimir

Hinweis

Gemeindebeitrag

Alle Personen, die das bis jetzt nicht getan haben, möchten wir ganz herzlich bitten, den Jahresbeitrag 2010 zu bezahlen. Der Beitrag wurde auf 100 \$ festgesetzt. (Keine Grenze nach oben!!). Wir sind auf eure Zahlungsbereitschaft angewiesen und danken im Voraus herzlich!

Alle, die an aktuellen Nachrichten von unserer Gemeinde interessiert sind oder den Pfarrbrief als PDF Dokument abonnieren möchten, können ab sofort ihre Mail Adresse hinterlassen: info@sanjoselima.org

Herausgeber:

SAN JOSE – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
IN PERU:

Av. Dos de Mayo 259, Miraflores, Lima; Telf: 447 1881; Fax: 445 2293;
e-mail: info@sanjoselima.org - Homepage: www.sanjoselima.org

Pfarrer: P. Tibor Szeles (szelest@web.de)

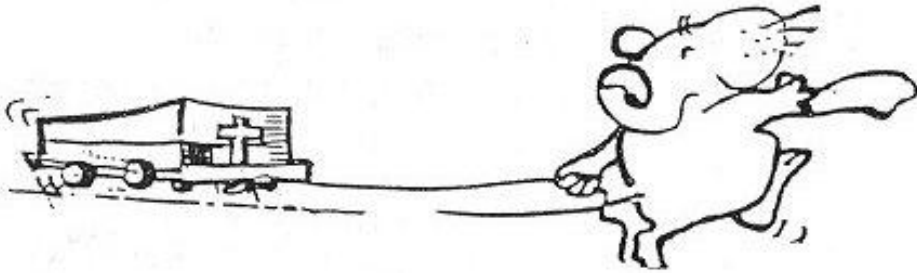
Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Susi Spittler

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Pfr. Tibor Szeles, Susi Spittler, Karin Arrunátegui, Barbara Mennel, Karin Hans, Gudrun Uhlenbrock, 'Pepita' und Nancy Miyasato

Remite:
Parroquia de Habla Alemana San José
Av. Dos de Mayo 259
Appdo. 18-0445
Lima 18 (Miraflores)
PERÚ

Gerade wenn wir uns täglich oder fast täglich
am Nullpunkt unseres Glaubens finden,
dürfen wir täglich neu aufbrechen,
uns einüben,
jeden Tag neu
das JA des Glaubens zu sprechen.
Hanna-Renate Laurien

Pepita, die Kirchenmaus



Es raucht überall. Das sind aber nur die Köpfe, die dabei sind, alles Mögliche für den Ökumenischen Kirchentag in München zusammenzustellen. Die Computer und Telefone, große und kleine, laufen wahrscheinlich auch schon heiß. Was wohl dabei herauskommt?! Ich lass mich überraschen.

Habt ihr das Orgelkonzert am Ostersonntag gehört? Super, nicht wahr? Wer's verpasst hat, hat wirklich etwas verpasst. Und wenn man bedenkt, dass diese jungen Leute erst am Anfang ihrer musikalischen Laufbahn stehen ... die haben noch was vor sich!

Zu eurer Information: der Erstkommunion hat angefangen und wieder sind es an die 90 Kinder, die vorbereitet werden wollen. Der Firmkurs kommt noch, wie viele werden es wohl?

Im Haus sind die nötigen Reparaturen an den Rohren gemacht worden. Die Haushälterin beklagt sich: „Die (Arbeiter) machen schrecklich viel Staub!“ Darauf Pfarrer Tibor: „Ist das nur ein Nebeneffekt oder ist das alles, was die machen?“

Wenn man die vielen Bauarbeiten in den Straßen Limas sieht, könnte man sich dasselbe fragen. Also passt auf euch auf wegen der „Nebeneffekte“.

Eure Pepita

REBUS – Welches Wort ist gesucht?

